



Markt Zeitlofs

Niederschrift

über die

Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates des Marktes Zeitlofs

am Dienstag, 08. März 2022, um 19:00 Uhr
im steinernes Wirtshaus Weißenbach

Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet 2. Bürgermeister Volker Roth um eine Gedenkminute:

Liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, aufgrund der jüngsten Ereignisse durch die Invasion Russlands in die Ukraine möchte ich alle bitten, dass wir uns von den Plätzen erheben. In diesem Moment liegt es uns sehr am Herzen auch an die Menschen zu denken, die in diesem Krieg unweit von uns, dem Kriegstreiben zum Opfer fallen, die geliebte Menschen aus der Familie, dem Freundes- und Bekanntenkreis verloren haben, an die Frauen und Kinder auf der Flucht aus ihrer Heimat, an die zurückgebliebenen Menschen, die ihre Heimat und ihr Land verteidigen, die für die Freiheit und demokratische Werte kämpfen und bereit sind dafür ihr Leben zu riskieren.

All diesen Menschen möchten wir in dieser Zeit unsere Trauer und unser Mitgefühl aussprechen.

Noch wichtiger ist aber jegliche Art von tatkräftiger Unterstützung, die wir als Menschen in einem freien Land in Form von Solidarität, Spenden und Hilfeleistung entgegenbringen können.

Öffentlicher Teil

TOP 01 Genehmigung der Niederschrift vom 15.02.2022 - öffentlicher Teil

Der Niederschrift über die Sitzung des Marktgemeinderates vom 15.02.2022 – öffentlicher Teil – wird zugestimmt.

TOP 02 Informationen zur Umstellung auf fernauslesbare digitale Wasserzähler

2. Bürgermeister Volker Roth begrüßt Herrn Heiko Goth von der Firma Diehl Metering und gibt zunächst ein paar einleitende Worte. Anschließend bittet er Herrn Goth seine Präsentation zu beginnen.

Im Rahmen der umfangreichen Präsentation schlägt Herr Alexander Keßler vor, dass man für die Auslesung der Zählerstände auf die stationäre Antennentechnik in den einzelnen Ortschaften setzt. Bei dieser Lösung ist mit Mehrkosten von 5.000 bis 6.000 € pro Ortschaft zu rechnen.

Die stationäre Antennentechnik soll bei der Ausschreibung alternativ mitberücksichtigt werden.

Beim örtlichen Stromnetzbetreiber soll angefragt werden, ob Interesse für die Funkauslesung besteht.

TOP 03 Beschluss über den Einbau von fernauslesbaren digitalen Wasserzählern im Markt Zeitlofs**Beschluss:**

Der Marktgemeinderat spricht sich für den Einbau funkauslesbarer digitaler Wasserzähler aus. Die Verwaltung wird beauftragt die nötigen Maßnahmen zu veranlassen und den erforderlichen Satzungsentwurf vorzulegen.

TOP 04 Interkommunales Klärschlammkonzept: Ergebnisse der Vorplanung und künftige Kostenverteilung;
Beschlussfassung**Sachvortrag:**

Die Gemeinden der Rhönallianz und die Stadtwerke Bad Brückenau Abwasserbeseitigung betreiben im Bereich des Altlandkreises sowohl eigene als auch gemeinsame Kanalnetze und Abwasserbeseitigungsanlagen. Bedingt durch die aktuell stark steigenden Klärschlamm Entsorgungskosten und den stetig strenger werdenden Vorschriften bei eben dieser Entsorgung streben die Gemeinden Motten, Geroda, Schondra, Zeitlofs, Oberleichtersbach (GE Buchrasen), Riedenberg, Wildflecken und die Stadtwerke Bad Brückenau Abwasserbeseitigung eine gemeinsame Klärschlammbehandlung an.

Mit Schreiben vom 07.07.2020 wurde durch die Stadtwerke Bad Brückenau GmbH das Büro Hoßfeld & Fischer aus Bad Kissingen zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur gemeinsamen Klärschlammbearbeitung der Rhönallianzkommunen beauftragt.

Ein Zwischenbericht der Studie wurde bereits im 1. Quartal der Lenkungsgruppe der Brückenauer Rhönallianz vorgestellt. Der Abschlussbericht der Studie wurde vom Büro Hoßfeld & Fischer mit Schreiben vom 19.01.2022 nunmehr vorgelegt.

Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie mit den verschiedenen Kostenvarianten wurde der Lenkungsgruppe der Brückenauer Rhönallianz bereits am 15.09.2021 vorgestellt. Dabei wurde u.a. der Beschluss gefasst, dass eine Vorstellung der Umsetzung des Konzeptes mit Anwendung der Kostenteilung Variante 3 und Beauftragung des Büros Hoßfeld-Fischer mit der Vorplanung in den Gemeinderäten erfolgen soll. Die Umsetzung des Projektes wurde einstimmig befürwortet.

Die Ergebnisse der Studie wurden daraufhin in einer öffentlichen Informationsveranstaltung für alle Räte der Rhönallianz-Kommunen durch Herrn Hoßfeld am 19.01.2022 vorgestellt.

Die Studie sowie die Präsentation vom 19.01.2022 ist der Beschlussvorlage als wesentlicher Bestandteil beigefügt. Die Ergebnisse sind im Folgenden dargestellt:

Mit der Studie wurden verschiedene Varianten der zukünftigen Schlammbehandlung und -entsorgung für die Kläranlagen der Brückenauer Rhönallianz untersucht. Die dabei maßgebenden Klärschlamm mengen wurden auf 7.500 m³ ermittelt.

Variante 1: Gemeinsames Konzept zur Entwässerung des anfallenden Schlammes mit anschließender thermischer Verwertung über einen Dienstleister. Innerhalb dieser Hauptvariante wurden drei Untervarianten projektiert.

Variante 2: Anaerobe Schlammstabilisierung (Faulung) auf der Kläranlage Trübenbrunn unter Einbeziehung der dezentralen Kläranlage. Die voraussichtlichen Gesamtkosten wurden vom Büro Hoßfeld & Fischer mit 6-8 Mio. € prognostiziert. Bereits in der Lenkungsgruppensitzung der Brückenauer Rhönallianz vom 24.02.2021 wurde die Variante von den Bürgermeistern aufgrund der Unklarheit, wie Riedenberg und Wildflecken hinsichtlich einer eigenen Kläranlage entscheiden, als nicht realisierbar angesehen. Mit dem Beschluss, dass Wildflecken eine eigene Kläranlage baut, ist die Voraussetzung zur Umstellung auf Faulbetrieb der Kläranlage Trübenbrunn nicht mehr gegeben,

da insoweit die für einen wirtschaftlichen Betrieb kritische Größe von annähernd 20.000 EW nicht mehr erreicht wird.

Innerhalb der Hauptvariante 1 wurden drei Untervarianten erarbeitet (detaillierte Kostenaufstellungen sind aus der Anlage Kostenübersicht zu entnehmen):

1.1 Dezentrale Entwässerung über ein mobiles Aggregat (eigenes mobiles Gerät, angeschafft durch die Rhönallianz und Transport an die einzelnen Kläranlagen, oder externer Dienstleister) mit dem Ziel der gemeinsamen Entsorgung des entwässerten Schlammes

Die voraussichtlichen Gesamtinvestitionskosten ohne Baunebenkosten und je nach Ausbaustandard der Rechen- und Sandfanganlagen betragen 1,9-2,6 Mio. € brutto. Dabei sind Kosten der Mischwasserbehandlungsanlagen nicht enthalten.

1.2 Zentrale Entwässerung in Trübenbrunn

Diese Variante sieht den Neubau einer zentralen Entwässerung auf der Kläranlage Trübenbrunn vor, d.h. der anfallende Klärschlamm muss von den dezentralen Kläranlagen nach Trübenbrunn transportiert werden. Bei Kläranlagen mit Belebungsanlagen 1-4 mal pro Jahr, bei Kläranlagen mit Teichanlagen alle 5-8 Jahre.

In Trübenbrunn werden der Neubau eines Ausgleichsbehälters zur Zwischenspeicherung des angelieferten Schlammes, die Neuinstallation eines Schlammmentwässerungsaggregats inkl. Sanierung des dazugehörigen Gebäudes und der Neubau eines Ausgleichsbehälters zur Zwischenspeicherung des Filtratwassers erforderlich.

Die voraussichtlichen Gesamtinvestitionskosten ohne Baunebenkosten und je nach Ausbaustandard der Rechen- und Sandfanganlagen betragen 2,1-2,7 Mio. € brutto. Dabei sind Kosten der Mischwasserbehandlungsanlagen nicht enthalten.

1.3 Zentrale Entwässerung in Trübenbrunn mit eigenständiger Schlammbehandlung in Oberleichtersbach

Die Kostenverteilung der Investitionskosten am Standort Trübenbrunn in Höhe von 1,16 Mio EUR brutto inkl. Baunebenkostenpauschale) erfolgt ohne die Beteiligung von Oberleichtersbach, Riedenberg und Wildflecken wegen bestehender bzw. geplanter eigener Kläranlagen.

Für die Variante 1.3 hat sich die Lenkungsgruppe in ihrer Sitzung vom 24.02.2021 einheitlich ausgesprochen und die Varianten 1.1 und 1.2 verworfen, da die Gemeinde Oberleichtersbach an ihrem gut funktionierenden Entwässerungsschlammbehandlungskonzept keine Änderungen vornehmen möchte.

Das Büro Hoßfeld & Fischer sollte im Folgenden verschiedene Vorschläge zur Kostenverteilung zur Variante 1.3 erarbeiten.

Investitionskosten

Variante 1: Aufsummierung aller Kosten und Teilung entsprechend des jährlichen Schlammfalls

Variante 2: Kostenteilung entsprechend Nutzern und dem jeweiligen Schlammfall
Bei der Kostenverteilung wird unter externer und gemeinsamer Nutzung unterschieden. Der Schlammstapelbehälter muss ausschließlich für die externen Schlammlieferanten errichtet werden, sodass die Stadtwerke Bad Brückenau an dieser Investition nicht beteiligt wären.

Variante 3: Kostenteilung entsprechend Nutzern und jährlichem Schlammfall, mit Trübenbrunn als Hauptinvestor für die Schlammmentwässerung

Die Schlammmentwässerungsmaschine, die die Stadtwerke in den kommenden Jahren hätte ohnehin erneuern müssen, wird kostenmäßig zu 100 % bei der Stadtwerke Bad Brückenau angesetzt. Es ergibt sich folgende Verteilung:

	Anteil extern [%]	Anteil gemeinsam [%]	Betrag [€]
Trübenbrunn	0,0	64,5	604.968
Schönderling	42,5	14,5	234.005
Untergeiersnest	0,0	1,3	3.819
Detter	10,4	3,5	57.201
Modlos	4,7	1,6	26.001

Geroda	11,8	4,0	65.002
Motten	16,5	5,6	91.002
Speicherz	14,2	4,8	78.002
Kosten brutto (inkl. 19 % MwSt)	100,0	100,0	1.160.000

Die Lenkungsgruppe der Rhönallianz hat sich in ihrer Sitzung vom 15.09.2021 einstimmig für diese Kostenverteilung nach Variante 3 ausgesprochen und den Beschluss gefasst, diese Kostenverteilung durch die Gemeinderäte bestätigen zu lassen.

Künftige Betriebskosten

Die Abrechnung der Betriebskosten für die Klärschlamm Entsorgung inklusive finaler Entsorgungskosten soll auf Grundlage der Jahresschlammengen erfolgen. Im Zuge der Variante 1.3 fallen auf den dezentralen Anlagen „Entnahmekosten“ und „Transportkosten“ nach Trübenbrunn an. In Trübenbrunn entstehen Kosten für den Betrieb. Im Anschluss erfolgt die finale Entsorgung in die thermische Klärschlammverwertung. Die Kosten betragen 120-160 EUR/Tonne.

Die Gesamtbetriebskosten inklusive thermischer Entsorgung der Schlämme der beteiligten Kommunen bewegen sich zwischen 105.000 EUR und 120.000 EUR pro Jahr. Bezogen auf die einzelnen Schlammengen bewegt sich der Preis je nach Entfernung und Anlagentypen zwischen 25 und 50 EUR/m³. Die aufwendig zu räumenden Teichanlagen bewegen sich zwischen 30 und 50 EUR/m³, die Belebungsanlagen zwischen 20 und 30 EUR/m³. Die somit voraussichtlich auf die einzelnen Kommunen entfallenden betrieblichen Gesamtkosten sind aus der Anlage „Kostenübersicht“ zu ersehen.

Auf Empfehlung der Lenkungsgruppe der Rhönallianz sollte die Studie anerkannt werden und sich für die erarbeitete Variante 1.3 und für die Kostenverteilung nach Variante 3 ausgesprochen werden.

Im Anschluss sollte die Vorplanung für die in Trübenbrunn beschriebenen Maßnahmen beauftragt werden, letztlich mit dem Ziel die bisherige Kostenprognose in eine genauere Kostenschätzung überzuführen. Das Büro Hoßfeld & Fischer hat bereits mit Anschreiben vom 08.09.2021 ein entsprechendes Angebot vorgelegt. Das Gesamthonorar für die Objektplanung beträgt 124.451,71 EUR brutto. Auf Nachfrage beim Büro Hoßfeld & Fischer sind diese Kosten in der Baunebenkostenpauschale von 18 % bereits enthalten. Das Angebot nebst Anschreiben zur Kostenentwicklung ist der Beschlussvorlage beigelegt. Sobald die Vorplanung vorliegt, könnte seitens der Rhönallianz der finale Umsetzungsbeschluss gefasst werden. Es wird davon ausgegangen, dass die Planungs- und Ausführungsphase einen Zeitraum von 2 Jahren in Anspruch nimmt, sodass eine Inbetriebnahme frühestens 2023/2024 erfolgen könnte.

Beschluss:

Nach Beratung schließt sich der Gemeinderat der Entscheidung der Lenkungsgruppe an. Die interkommunale Zusammenarbeit im Bereich der Klärschlamm Entsorgung wird unter rechtlichen, wirtschaftlichen und umweltpolitischen Aspekten für sinnvoll und richtig erachtet.

Der Gemeinderat beschließt unter Einbezug der der Beschlussvorlage beigelegten Unterlagen:

1. Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie des Büro Hoßfeld & Fischer werden anerkannt.
2. Als Konzeptvariante wird die zentrale Entwässerung in Trübenbrunn mit eigenständiger Schlammbehandlung in Oberleichtersbach (Variante 1.3) festgelegt.
3. Die Kostenverteilung der erforderlichen Investitionskosten erfolgt entsprechend der Nutzer und dem jährlichen Schlammfall mit den Stadtwerken Bad Brückenau als Hauptinvestor für die Schlamm Entsorgung (Variante 3).
4. Die künftigen Betriebskosten für die Klärschlamm Entsorgung inklusive finaler Entsorgungskosten erfolgt auf Grundlage der Jahresschlammengen.
5. Mit der Objektplanung wird das Büro Hoßfeld & Fischer beauftragt. Die Beauftragung soll durch die Stadtwerke Bad Brückenau erfolgen.

TOP 05 Sanierung Grundschule Zeitlofs
Beschluss über die Gestaltung der Außenanlage

Nachdem das Ingenieurbüro Richter krankheitsbedingt keine Unterlagen liefern konnte, wird der Tagesordnungspunkt vertagt.

TOP 06 Familienkassenreform;
Verzicht auf die Sonderzuständigkeit und Abgabe der Familienkasse Markt
Zeitlofs an die Bundesagentur für Arbeit**Sachverhalt:**

Das Schreiben der Bundesagentur für Arbeit zur Familienkassenreform vom 08.03.2021 wurde den Marktgemeinderäten bereits mit der Sitzungsladung zur Verfügung gestellt. 2. Bürgermeister Volker Roth bittet den Kämmerer und Personalleiter Lothar Schöppner kurz ein paar Worte zu sagen. Herr Schöppner gibt hierzu bekannt, dass wir bisher versucht haben die Zuständigkeit wegen der kurzen Wege bei uns zu halten. Das Onlinezugangsgesetz muss zukünftig beachtet werden. Hierfür würden dem Markt Zeitlofs erhebliche Kosten entstehen, die in keinem Verhältnis zu den derzeit 13 Kindergeldzahlungen stehen.

Auf die Frage von Herrn Alexander Keßler wird bekannt gegeben, dass die Abgabe an die Bundesagentur für Arbeit kostenfrei ist.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, dass der Markt Zeitlofs auf die Sonderzuständigkeit verzichtet und dass die Kindergeldfälle an die Bundesagentur für Arbeit abgegeben werden.

TOP 07 Bekanntgaben des Bürgermeisters

2. Bürgermeister Volker Roth gibt bekannt, dass

- mit Stand vom 07.03.2022 derzeit 26 Personen positiv auf das Coronavirus getestet sind, keine Person wird stationär behandelt.
Seit Beginn der Pandemie gibt es inzwischen insg. 355 Positiv-Fälle im Gemeindegebiet. Zeitlofs 8/76, Rupboden 4/47, Eckarts 2/36, Detter 6/68, Weißenbach 5/88, Roßbach 1/40
- im Zuge des Regionalbudgets 2022 die eingereichten Projekte „Biberlehrpfad“, „mobile Bühne“ und „Panoramablick“ durch den Markt Zeitlofs genehmigt wurden. Auch die Projekte „Soccer Court“ vom Sportverein Zeitlofs, „Bücherzelle“ der FF Detter und „Mehrgenerationenspielplatz“ der Spielplatzinitiative Weißenbach wurden ausgewählt. Das Projekt „Aufarbeitung der Vereinsfahne“ der FF Zeitlofs wurde abgelehnt. In diesem Zusammenhang dankt 2. Bürgermeister Volker Roth dem 1. Bürgermeister Matthias Hauke und den Verantwortlichen für die Einreichung der Projekte.
- der Online Bürgerdialog MYPINION zur Erarbeitung der städtebaulichen Rahmenplanung für die Brachfläche am ehem. Bahnhofs- und Metzgereigelände veröffentlicht wurde. Die Online-Befragung steht über den Zeitraum vom 21. Februar bis 13. März 2022 unter www.mypinion-zeitlofs.de zur Verfügung. Auch Gemeinderäte sollten hier teilnehmen!

Zur derzeitigen Situation zum Ukraine Krieg verliest 2. Bürgermeister Volker Roth ein paar Worte des 1. Bürgermeister Matthias Hauke:

Sehr geehrte Gemeinderätinnen, sehr geehrte Gemeinderäte, verehrte Zuhörer,

leider kann ich bei der heutigen Gemeinderatssitzung aus gesundheitlichen Gründen nicht persönlich anwesend sein, denn auch ich und meine Familie sind nun an Corona erkrankt. Zu einem Zeitpunkt,

an dem dieses lästige Virus schon fast in Vergessenheit geriet, denn nun gibt es ein anderes, viel größeres und traurigeres Ereignis, dass unser Leben begleitet.

Der 24. Februar 2022 wird uns wohl für immer in trauriger Erinnerung bleiben, denn seit diesem Tag herrscht Krieg in Europa, Krieg in unmittelbarer Nähe, Krieg in einer Zeit in der eigentlich gar kein Platz für Krieg war.

Für mich als junger Mensch, aber mit Sicherheit auch für Sie Alle, ein bisher unvorstellbares Ereignis, das man eigentlich nur aus den Geschichtsbüchern oder Erzählungen kannte. „Die Welt danach ist nicht mehr dieselbe wie davor“, diesen Worten von Bundeskanzler Olaf Scholz kann man nur zustimmen, treffender hätte er es nicht beschreiben können.

Und die Welt ist auch nicht mehr dieselbe - mussten wir uns in den vergangenen knapp 2 Jahren fast ausschließlich mit einem Virus auseinandersetzen, das in jedem unserer verantwortlichen Bereiche einschlägig gewirkt hatte, stehen wir nun vor einer noch größeren Herausforderung, bei der wir erneut ohne jegliche Erfahrung agieren bzw. reagieren müssen. Zum einen der schon jetzt unaufhaltsame Flüchtlingsstrom, der auch bereits im Landkreis Bad Kissingen angekommen ist und auf der anderen Seite, die Ungewissheit und Angst, was noch schlimmeres kommen könnte. Für letzteres bleibt nur die Hoffnung und der Glaube, dass die Verantwortlichen der Regierungen und Organisationen die richtigen Entscheidungen treffen und diesen „Wahnsinn“ aufhalten können.

Wir stehen nun in der Pflicht, den vielen Tausenden Kriegsflüchtlingen - überwiegend Frauen und Kinder - unsere Hilfe anzubieten, ihnen ein vorübergehendes oder neues Zuhause zur Verfügung zu stellen und ihnen in den kommenden Wochen und Monaten, vielleicht auch Jahren, als Freund und Helfer beiseite zu stehen. Ich bitte daher die Bevölkerung der Gemeinde Zeitlofs, helfen Sie den Menschen in Not, die durch Putins Kriegswahnsinn ihr Zuhause, ihre Familie, ihr gewohntes Leben verloren haben. Stellen Sie leerstehende Wohnungen, Häuser oder auch Zimmer zur Verfügung, für einen kurzfristigen aber auch langfristigen Aufenthalt. Halten Sie Sach- und Geldspenden bereit (vor allem Kinderbetten, Kinderkleidung wird benötigt), wenn ukrainische Staatsbürger ohne Hab und Gut bei uns eingetroffen sind und seien Sie ein hilfreiche/r Nachbar/in, Freund/in oder Mitbürger/in wenn z.B. notwendige behördliche Besuche verlangt werden.

Es werden auch dringend Dolmetscher benötigt, die vor allem am Anfang vieles erklären und übermitteln müssen. Bitte melden Sie sich beim Markt Zeitlofs, der verantwortlichen Mitarbeiterin Fr. Hundhammer, wenn Sie Unterkünfte zur Verfügung stellen können, Sach- oder Geldspenden abgeben oder Ihre Hilfe als Bürger/in generell anbieten wollen.

Es wird abgeraten, unkoordinierte Abhol- oder Spendenaktionen durchzuführen, nehmen Sie hier bitte mit dem Landratsamt Bad Kissingen Kontakt auf, die Geflüchteten werden über die Länder und schließlich Landkreise vermittelt und zugeordnet. Denken Sie auch daran, dass Sach- und Geldspenden zu einem späteren Zeitpunkt hier vor Ort benötigt werden, halten Sie dementsprechend die Spenden bereit, bis sie benötigt werden! Unterstützen Sie bei der Registrierung aller geflüchteten Personen, diese sollten zwingend bei der Gemeinde und folgend bei der Ausländerbehörde gemeldet werden, so dass auch Leistungen wie z.B. eine ärztliche Behandlung bewilligt werden können.

Lasst uns gemeinsam diese schwierige und ungewisse Zeit durchstehen in der Hoffnung, dass sehr bald wieder Friede in Europa aber auch auf der ganzen Welt herrscht.

In diesem Zusammenhang sieht sich auch der Markt Zeitlofs in der Verpflichtung und würde dem Ausländeramt das Gebäude „Obere Judengasse“ sowie das „Steinerne Wirtshaus“ in Weißenbach als Unterkunft für Flüchtlinge zur Verfügung stellen. Vorab müsste sich ein Überblick über evtl. Instandsetzungsmaßnahmen und dadurch entstehende Kosten verschafft werden.